

Wir wollen Sie beschimpfen!

KULTUR KONTRASTE

Sehr geehrte Damen und Herren,

wo kämen wir denn hin, wenn wir unsere kulturellen Vorurteile nicht pflegen würden? Es ist schön zu wissen, dass natürlich an allem immer DIE Anderen schuld sind. Kultivieren Sie Ihre Einstellungen, wir wollen Sie dabei ermutigen – lassen Sie sich beschimpfen!

Beschimpfungen haben eine entlastende Wirkung. Und außerdem Tradition – im Alltag wie in der Politik. Beschimpfungen sind ungerechte Übertreibungen. Sie bringen nichts, außer – einem Quäntchen Wahrheit, über das man befreit lachen kann.

Der Türke schlägt zurück

Ein Abend mit **Sinasi Dikmen**

Donnerstag, 12. November 2009, 20.00 Uhr

im **Kulturzentrum Wabe**, Danziger Straße 101, 10405 Berlin

Sinasi Dikmen, geboren am 5. Januar 1945, ist eigentlich ein Türke, der wie ein Bayer aussieht, wie ein Tscheche Deutsch spricht, eine Brille trägt wie ein Japaner und sich manchmal benimmt wie ein Gentleman aus Oxford, aber manchmal auch wie ein Schwabe. Seine Urgroßeltern kommen aus dem Kaukasus. Sein Vater ist Tscherkesse, seine Mutter halb Türkin, halb Tscherkessin. Seine Enkelkinder haben amerikanische, hispanisch-amerikanische oder deutsche Väter und türkische sowie französische Mütter. Der Mann ist eigentlich in seinem persönlichen Leben schon eine UNO.

In den 70ern kam er nach Ulm, arbeitete dort als Krankenpfleger, bevor er Schauspieler und Schriftsteller wurde. 1985 brachte er das erste deutsch-türkische Kabarettprogramm „Knobi-Bonbon“ auf die Bühne und gewann 1988 damit den deutschen Kleinkunstpreis. 1997 ging er nach Frankfurt/Main und gründete mit Ayse Aktay das Kabarett „Die Käs“, bekannt wurde er mit seinen Büchern „Wir werden das Knoblauchkind schon schaukeln“ (1983), „Der andere Türke“ (1986), „Hurra, ich lebe in Deutschland“ (1995) und „Integrier dich, Opa“ (2008). 1991 erhielt er den Journalistenpreis der IG-Metall und 2003 den Frankfurter Kulturpreis „Skyline“.

Anmeldungen unter constanze.yakar@fes.de

Bitte wenden Sie sich per E-Mail an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Dieses Projekt wird gefördert durch Mittel der DKLB-Stiftung.